

Im nächsten Heft

Der Tod und das Mädchen

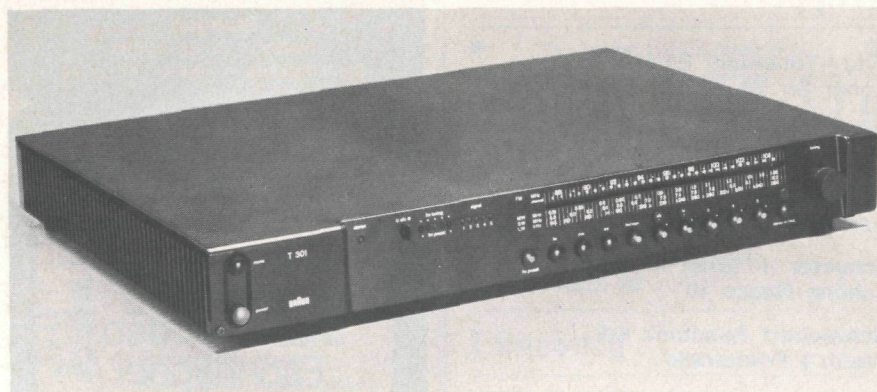
Streichquartett-Kenner behaupten oft, das d-Moll-Quartett Franz Schuberts mit dem Untertitel „Der Tod und das Mädchen“ sei am leichtesten von allen Schubert-Quartetten zu interpretieren. Der Vergleich der wichtigsten Schallplattenaufnahmen dieses Werkes weckt Zweifel.



Cosima Wagner

Cosima und die Schallplatten

„Wenn Sie in Erfahrung gebracht haben, ob sich damit Geld verdienen läßt, würde ich es gern wissen“, sprach Cosima Wagner zum Heldenentor Albert Niemann, der, man schrieb das Jahr 1902, gerade einige „Tannhäuser“-Szenen „eingerillt“ hatte. Kurz darauf trieb sie ihren Sohn Siegfried an, seine populären Kompositionen „vermittels des Grammophons unter das Volk zu streuen“.



Primadonna der Subkultur

Komponistentochter Evelyn Künneke, Swingstar der 30er Jahre, schaffte, was kaum einem Boxer gelang: das große Comeback. Als Mutter Courage der deutschen Popszene kämpft sie intelligent gegen den Strich, liebt Federboas, Mozart, Piroggen und Homosexuelle, fühlt sich wohl in ihrer Rolle als Antistar und schuf als solcher ein beachtliches Stück bundesdeutscher Subkultur.



Die Klassik-Diskothek

„Von Bach bis Gershwin“, ursprünglich auf zwölf Folgen beschränkt, wird verlängert. Wolf-Eberhard von Lewinski summiert seine Erfahrung in Sachen Operette und Musical.



„Von Bach bis Gershwin“-Autor Wolf-Eberhard von Lewinski

13 Tuner auf dem Prüftisch

Die höchsten Anforderungen an einen Tuner stellen die Empfangsverhältnisse in Europa. Welche Tuner lösen die Aufgabe am besten? Sind die Quarz-Synthesizer-Tuner das Ei des Kolumbus? Wie gut muß die Antennenanlage sein, wenn man einen einwandfreien HiFi-Empfang haben will? Alles in FF 4/80.

Ich will Sansui!
Sie doch auch

**Sansui-Poster – bei Ihrem HiFi-Fachhändler
Holen Sie sich eins.**

Compo-HiFi, 6750 Kaiserslautern